UNPA

Postverwaltung
der Vereinten Nationen
Genf

MITTEILUNG NR. 219 — NOVEMBER 1990

NEUE AUSGABE — 1. FEBRUAR 1991

VERBOT DER CHEMISCHEN WAFFEN UND DAUERMARKEN 1991

DIE NEUE BRIEFMARKENAUSGABE TRITT FÜR DAS VERBOT DER CHENISCHEN WAFFEN EIN

Am 1. Februar 1991 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen eine neue Serie von sechs Marken mit dem Titel "Verbot der chemischen Waffen" heraus, die für die Bemühungen der Vereinten Nationen chemische Waffen vollständig auszuschalten, eintritt.

Chemische Waffen sind chemische Substanzen in Form von Gasen, Flüssigkeiten oder Feststoffen, die aufgrund ihrer toxischen Wirkung auf Menschen, Tiere und Pflanzen in kriegerischen Handlungen verwendet werden können.

Die ersten Bestrebungen zur Ächtung der chemischen Kriegführung gab es bereits im Jahre 1874 mit der Brüsseler Erklärung und 1899 auf der Internationalen Friedenskonferenz in Den Haag, die den Gebrauch sämtlicher Stickgase verurteilten.

Im ersten Weltkrieg wurden chemische Waffen in hohem Masse eingesetzt. Offiziellen Berichten zufolge 1ag die Zahl der Opfer chemischer Waffen bei 1,3 Millionen, davon 100.000 Todesfälle. Dieser Einsatz chemischer Waffen rief eine so starke öffentliche Empörung hervor, dass in den Versailler Friedensvertrag von 1919 ein Absatz zum Verbot des Einsatzes von Stick—, Gift— und anderen Gasen sowie ähnlicher Flüssigkeiten aufgenommen wurde. Dank unterschiedlichster Bemühungen des Roten Kreuzes und unter dem Druck der öffentlichen Meinung wurde im Jahre 1925 das Genfer Protokoll über das Verbot des Einsatzes von Stickgasen und anderen Gasen sowie bakteriologischer Methoden der Kriegführung beschlossen. Dieses Protokoll jedoch, dem bis heute etwa 115 Staaten beigetreten sind, verbietet nach Ansicht einiger Regierungen lediglich den Ersteinsatz chemischer Waffen, da eine Reihe von Unterzeichnerstaaten sich das Recht vorbehält, mit gleichen Mitteln Vergeltung zu üben. Darüber hinaus verbietet das Protokoll weder die Entwicklung, Herstellung und Lagerung chemischer Waffen, noch sieht es Massnahmen zur Überprüfung vor. Chemische Waffen kamen erneut während des Krieges zwischen Iran und Irak zum Einsatz. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen verurteilte dies.

Das Verbot chemischer Waffen war nahezu seit der Gründung der Vereinten Nationen ein Anliegen der internationalen Gemeinschaft. 1948 definierte die UN-Kommission für konventionelle Rüstung chemische Waffen zusammen mit nuklearen und bakteriologischen Waffen als Massenvernichtungswaffen, da sie ein Höchstmass an Opfern unter den Soldaten und ohne Unterschied auch in der Zivilbevölkerung fordern. Dennoch wurde in den Vereinten Nationen — ausser im Rahmen allgemeiner Abrüstung — wenig über diese Waffen gesprochen — bis in die späten 60er Jahre hinein. Die erste speziell der Frage chemischer und

biologischer Waffen gewidmete Resolution der Vollversammlung wurde 1966 beschlossen. 1969 legte der Generalsekretär der Vollversammlung eine Expertenstudie mit dem Titel "Chemische und bakteriologische (biologische) Waffen und die Wirkung ihres Einsatzes" vor, die erneut die Notwendigkeit eines wirksamen und bedingungslosen Verbots dieser Waffen unterstrich.

Während der 45 Jahre ihres Bestehens haben die Vereinten Nationen Ziel und Zweck des Genfer Protokolls von 1925 immer wieder bestätigt. Die Vollversammlung hat die Notwendigkeit der strikten Einhaltung der Prinzipien und Ziele des Protokolls durch alle Staaten auch in neueren Resolutionen wiederholt bekräftigt. In letzterer Zeit ersuchte die Vollversammlung den Generalsekretär um die Erarbeitung besonderer Verfahren zur Erhaltung der Autorität des Protokolls, einschliesslich eines Verfahrens zur Untersuchung von angeblichen Chemiewaffeneinsätzen.

Seit einigen Jahren verhandelt die Konferenz für Abrüstung über ein weltweites und umfassendes Verbot chemischer Waffen. Ziel dieser Verhandlungen ist es, eine multilaterale Konvention zugunsten eines Verbots von Entwicklung, Herstellung, Lagerung, Erwerb und Übertragung chemischer Waffen und zugunsten der Vernichtung aller bestehenden Chemiewaffenlager und ihrer Produktionseinrichtungen zu erarbeiten. Diese Verhandlungen profitierten sowohl von den jüngsten Fortschritten innerhalb der bilateralen Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion, als auch von der Internationalen Konferenz für ein Verbot chemischer Waffen im Januar 1989 in Paris (auf der 149 Staaten ihre Verpflichtung zum Nichteinsatz chemischer Waffen bekräftigten). Ferner profitierten sie von einer Regierungs—/Industriekonferenz im September 1989 in Canberra, Australien, wo Vertreter der Chemieindustrie ihre Unterstützung der Ziele der Konvention zum Ausdruck brachten.

Der Generalsekretär hat wiederholt die Bedeutung eines möglichst baldigen und vollkommenen Verbots chemischer Waffen betont. Angesichts des sich abzeichnenden Konsensus der internationalen Staatengemeinschaft über die Notwendigkeit des Verbots chemischer Waffen, der in den Abschluss einer umfassenden, multilateralen und international überprüfbaren Vereinbarung einmünden soll, und angesichts der jüngsten Intensivierung der multilateralen Verhandlungen, kann 1991 ein entscheidendes Jahr für die Befreiung der Welt von dieser abscheulichen Methode der Kriegführung werden.

ENTWURF UND ZEICHNER

Zwei Künstler sind für die Entwürfe der Ausgabe "Verbot der chemischen Waffen" zuständig. Oscar Asboth, Österreich entwarf die Marken zu $ 0.30, SFr. 0.80 und öS 5.00; Michel Granger, Frankreich, entwarf die Marken zu $ 0.90, SFr.1.40 und öS 10.-. Obwohl die Künstler sehr verschiedene Darstellungen für Ihre Marken zeigen, haben alle sechs Marken einen unheilvollen Aspekt, der mit dem Thema der Ausgabe übereinstimmt.

Die drei von Granger entworfenen Marken stellen eine menschliche Präsenz dar, die die Symbole von chemischen Waffen abweist. So zeigt, zum Beispiel, eine seiner Marken eine menschliche Gestalt, welche das Bild eines Flugzeugs mit chemischen Waffen über einem trostlosen Wald wegschiebt. Eine andere stellt eine Hand dar, die Giftfässer abweist.

Asboths Entwürfe sind surrealistischer. Jede Marke stellt im Hintergrund Gebäude in einer seltsamen Atmosphäre dar. Mysteriöse Blasen, die giftige Chemikalien symbolisieren, erscheinen auf jedem Entwurf.

MARKEN

Die sechs Marken mit den Werten $ 0.30 und 0.90, S.Fr. 0.80 und 1.40, ös 5.- und 10.- haben ein Format von 41 mm x 26 mm (waagerecht und senkrecht). Die Zähnung ist 13.75. Der Text der Marken "Banning of Chemical Weapons" erscheint in englisch, französisch (Interdiction des armes chimiques) und deutsch (Verbot der chemischen Waffen).

Auf jedem Markenbogen gibt es vier Randinschriften, je zwei auf dem rechten und linken Bogenrand. Der Text der Randinschrift lautet in englisch "United Nations 1991", in französisch "Nations Unies 1991" und in deutsch "Vereinte Nationen 1991". Die Bogen zu 50 Marken sind senkrecht.

DRUCK UND MENGEN

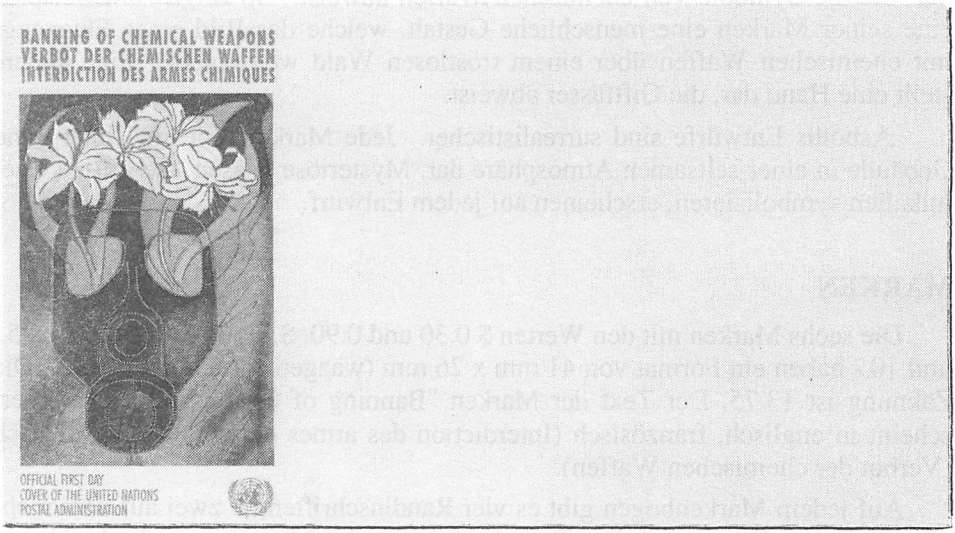
Die Marken werden in Offset von Heraclio Fournier S.A., Spanien, hergestellt.

Werte	*Mengen*
$ 0,30	800 000
$ 0,90	700 000
S.Fr. 0,80	700 000
S.Fr. 1,40	700 000

öS 5,00	900 000
öS 10,00	900 000

OFFIZIELLER ERSTTAGSUMSCHLAG DER AUSGABE "VERBOT DER CHEMISCHEN WAFFEN"

Der offizielle Ersttagsumschlag wurde von Barbara Zollinger, Schweiz, entworfen und wird ab 1. Februar 1991 verkauft.



Die Umschläge werden in folgenden Arten angeboten:

1. drei Umschläge, einer mit den Marken in S.Fr., einer mit den Marken in $ und einer mit den Marken in öS;
2. sechs Umschäge, jeder Umschlag mit einem der Werte der Ausgabe;
3. sechs Umschläge, jeder Umschlag mit einem Viererblock von einem der Werte der Ausgabe.

Bestellungen von Ersttagsumschlägen müssen spätestens am Ausgabetag bei der Postverwaltung der Vereinten Nationen eingegangen sein.

NEUE DAUERMARKEN

Zwei Dauermarken mit den Werten $ 0.30 und 0.50 werden ebenfalls am 1. Februar 1991 herausgegeben. Diese neu entworfenen Marken werden die, die 1976 herauskamen, ersetzen. Der 1. Februar ist daher der letzte Verkaufstag der 1976 Marke zu $ 0.30. Die 1976 Marke zu $ 0.50 wurde bereits am 5. Juni 1989 aus dem Verkauf gezogen.

ZEICHNER

Dauermarke zu $ 0.30

sie wurde von Rocco J. Callari, USA, nach einer Photographie von Unmesh, USA, angepasst.

Dauermarke zu $ 0.50

von Norman Rockwell, USA, angepasst von Robert J. Stein, USA, nach einer Photographie von Andrea Brizzi.

ENTWÜRFE

Dauermarke zu $ 0,30

Die Dauermarke zu $ 0,30 zeigt die Flagge der Vereinten Nationen, die im Wind weht. Die Aufnahme wurde von Unmesh, einem Angestellten der Vereinten Nationen, gemacht.

Dauermarke zu $ 0,50

Die Marke zu $ 0,50 zeigt ein Mosaik von Norman Rockwell, das eine Gruppe zusammenstehender Menschen von verschiedener Nationalität darstellt und die Inschrift "Do unto others as you would have them do unto you" (Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu) trägt. Das Mosaik, bekannt als "Die goldene Regel" ist ein Geschenk von den Vereinigten Staaten an die Vereinten Nationen anlässlich ihres 40. Jahrestags. Die Mission der Vereinigten Staaten gab den Vereinten Nationen während der Übergabe des Mosaiks bekannt, dass die Idee für dieses Werk aus einer unvollendeten Rockwell Zeichnung des Sicherheitsrats entstand. "Der Maler verbrachte fünf Monate damit, die Skizze in ein Gemälde zu transformieren, das die Prinzipien erläutern sollte, für die die Vereinten Nationen arbeiten, so wie er und die Welt sie erhofften. Die "Thanks-Giving Square Foundation" von Dallas, Texas, arrangierte und finanzierte die Schaffung dieses Mosaiks.

MARKEN

Marke zu $ 0,30

Die Marke zu $ 0,30 hat ein Format von 36 x 26,1 mm (waagerecht und senkrecht). Zähnung: 13 1/4 x 13 3/4.

Auf jedem Markenbogen gibt es vier Randinschriften, je zwei auf dem rechten und linken Bogenrand. Sie bestehen aus dem UNO-Emblem, der Jahreszahl 1991 und den Worten "United Nations". Die Bogen zu 50 Marken sind senkrecht.

Marke zu $ 0,50

Die Marke zu $ 0,50 hat ein Format von 28,6 x 39,2 mm (waagerecht und senkrecht). Zähnung : 11 3/4.

Auf jeden Markenbogen gibt es vier Randinschriften, je zwei auf dem rechten und linken Bogenrand. Sie bestehen aus dem UNO-Emblem, der Jahreszahl 1991 und den Worten "United Nations". Die Bogen zu 50 Marken sind waagerecht.

DRUCK UND MENGEN

Marke zu $ 0,30 - hergestellt in Offset von J. Enschedé en Zonen, Niederlande.

Marke zu $ 0,50 - hergestellt in Photogravüre von H. Courvoisier S.A., Schweiz.

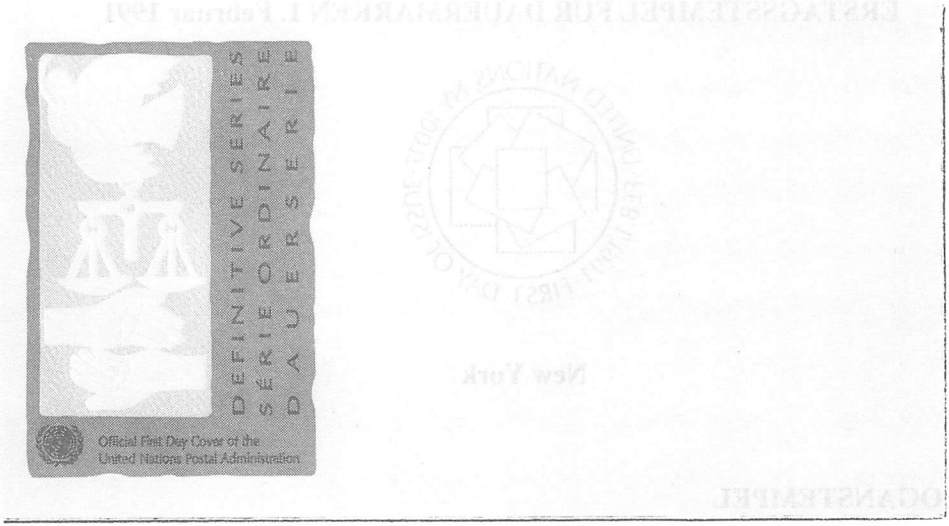
Werte	*Anfangsmenge*
$ 0,30	2 000 000
$ 0,50	2 000 000

OFFIZIELLER ERSTTAGSUMSCHLAG DER DAUERMARKEN

Der offizielle Ersttagsumschlag der Dauermarken wurde von Herbert Auchli, Schweiz, entworfen und wird ab 1. Febuar 1991 verkauft.

Die Umschläge werden in folgenden Arten angeboten:

1. ein Umschlag mit den beiden Marken;
2. Zwei Umschläge, jeder Umschlag mit einem der Werte der Ausgabe;



3. Zwei Umschläge, jeder Umschlag mit einem Viererblock von einem der Werte der Ausgabe.

Bestellungen von Ersttagsumschlägen müssen spätestens am Ausgabetag bei der Postverwaltung der Vereinten Nationen eingegangen sein.

ERSTTAGSSTEMPEL 1. Februar 1991

New York

Genf

Wien

ERSTAGSSTEMPEL FÜR DAUERMARKEN 1. Februar 1991

New York

SLOGANSTEMPEL

Am 14. Dezember 1990 wird ein neuer Sloganstempel eingesetzt:

DÉCOLONISATION
TOTALE-
OBJECTIF 2000

VOLLSTÄNDIGE
ENTKOLONIALISIERUNG
BIS ZUM JAHRE 2000

COMPLETE
DECOLONIZATION-
OBJECTIVE 2000

Der letzte Einsendetermin für den Ersttag ist:

a) für Belege, frankiert mit UNO-Marken in S.Fr. für Genf

Postverwaltung der Vereinten Nationen
Sloganstempel
Palais des Nations
CH-1211 Genf 10
7. Dezember 1990

b) Belege, frankiert mit UNO-Marken in $ für New York

United Nations Postal Administration
P.O. Box 1586
Grand Central Station
New York, N.Y. 10163
30. November 1990

c) Belege, frankiert mit UNO-Marken in öS für Wien

Postverwaltung der Vereinten Nationen
Sloganstempeldienst
P.O. Box 900
A-1400 Wien - Vereinte Nationen
7. Dezember 1990

Diese Sloganstempel ersetzen die nachstehenden drei, die bis zum 13. Dezember 1990 angewendet werden:

— UNITAR - Unis en connaissance, 1965-1990
— UNITAR - Unified in knowledge, 1965-1990
— UNITAR - Im Wissen vereint, 1965-1990

Für die drei Stempel gilt, dass Sendungen, die nach dem festgesetzten Datum eintreffen, so früh wie möglich nach dem 14. Dezember 1990 abgestempelt werden. Die zur Abstempelung bestimmten Belege sollen in einem Umschlag mit dem Vermerk "Slogan" eingesandt werden.

FREISTEMPEL - NEW YORK

Am 14. Dezember 1990 kommt auch ein neuer Freistempel "Complete Decolonization Objective 2000" zur Verwendung. Um diesen Stempel - begrenzt auf 40 cents Porto - zu erhalten, müssen adressierte unfrankierte Umschläge mit einem Scheck in Höhe des Portos zusätzlich 10 cents pro Umschlag Bearbeitungsgebühren, mit dem Vermerk "Meter Slogan" an folgende Adresse gesandt werden:

United Nations Postal Administration
P.O. Box 1586
Grand Central Station

New York, N.Y. 10163
USA

Die Sendungen müssen bis spätestens am 30. November 1990 eingetroffen sein; zu spät bekommende Belege werden zurückgeschickt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Postverwaltung der Vereinten Nationen keine Verantwortung für die ordnungsgemässe Abfertigung der Belege, die ungenügend frankiert sind oder für Sendungen, die auf dem Postwege beschädigt oder verlorengegangen sind, übernimmt.

MARKEN IM UM LAUF

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen gibt die folgende Anzahl der sich im Umlauf befindenten Marken bekannt:

Trygve Lie - Ausgabedatum: 30. Januar 1987

$ 0,22	596 440
S.Fr. 1,40	516 605
ö S 8.-	728 010

Menschenwürdiges Wohnen - Ausgabedatum: 13. März 1987

$ 0,22	620 627
$ 0,44	538 096
S.Fr. 0,50	564 445
S.Fr. 0,90	526 646
öS 4.-	704 922
öS 9,50	671 200

Jazum Leben-Nein zu Drogen - Ausgabedatum: 12. Juni 1987

$ 0,22	674 563
$ 0,33	643 153
S.Fr. 0,80	634 776
S.Fr. 1,20	609 475
öS 5.-	869 875
öS 8.-	797 889

Flaggenserie - Ausgabedatum: 18.September 1987

Gruppe 29	1 235 828 von jedem Land
Gruppe 30	1 244 534 von jedem Land
Gruppe 31	1 238 065 von jedem Land
Gruppe 32	1 239 323 von jedem Land

Tag der Vereinten Nationen - Ausgabedatum: 23. Oktober 1987

$ 0,22	1 119 286
$ 0,39	1 065 468
S.Fr. 0,35	1 114 756
S.Fr. 0,50	1 117 464
öS 5.-	1 575 731
öS 6.-	1 540 523

Impft die Kinder! - Ausgabedatum: 20. November 1987

$ 0,22	660 495
$ 0,44	606 049
S.Fr. 0.90	634 614
S.Fr. 1.70	607 725
öS 4.-	793 716
öS 9,50	769 288

ERINNERUNGSKARTEN IM UM LAUF

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen gibt folgende Anzahl der sich im Umlauf befindenten Erinnerungskarten bekannt:

Weltbank - Ausgabedatum: 27. Januar 1989

Postfrisch	38 638
Ersttagsstempel New York	17 438
Ersttagsstempel Washington D.C.	15 054
Ersttagsstempel Genf	18 310
Ersttagsstempel Wien	21 097

Welt-Wetter-Wacht - Ausgabedatum: 21. April 1989

Postfrisch	39 891
Ersttagsstempel New York	18 178

Ersttagsstempel Genf	17 990
Ersttagsstempel Wien	21 098

AUSTELLUNGEN

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen in Genf wird bis März an folgende Austellungen teilnehmen :

30.1.-9.2.1991	Zürich, Schweiz Einkaufszentrum Lezipark	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o Kommission für Jugend-Philatelie Postfach 7 CH-3270 Aarberg
22.-24.3.1991	Milano, Italien MILANO '91 Fiera di Milano	Postverwaltung der Vereinten Nationen c/o Cronaca Filatelica 2, via Victor Hugo I-20123 Milano

MITTEILUNG AUS NEW YORK

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen, New York, wird an folgenden Ausstellungen teilnehmen :

25.-27. Januar	CHICAGO PHILATELIC FAIR '91	Rosemont, IL
*1.- 3. Februar	SARAPEX '91	Sarasota, FL
8.-10. Februar	SANDICAL	San Diego, CA
16.-17. Februar	FILATELIC FIESTA	San Jose, CA
*14.-17. März	INTERPEX '91	New York, NY

*Da die SARAPEX '91 und die INTERPEX '91 mit einem Ausgabetag zusammenfallen, wird es einen speziellen Ausstellungsstempel geben. Die Postanschriften für diese Ausstellungen lauten wie folgt:

SARAPEX'91
c/o Sarasota Philatelic club
P.O. Box 3553
Sarasota, FL 34230
USA

INTERPEX '91
c/o A.S.D.A.
3 School Street, Suite 205
Glen Cove, NY 11542
USA

Sammler, die die Ausstellungsstempel erhalten möchten, sollen selbstadressierte und mit UNO-Marken *in Dollar* (UNO-Genf und UNO-Wien Frankaturen werden nicht angenommen) frankierte Belege an oben erwähnte Anschriften senden. Die Belege versehen mit dem Ausstellungsstempel werden auf dem normalen Postweg zurückgeschickt.

für weitere Informationen schreiben Sie bitte an:

UNPA New York
P.O.Bo 1586, Grand Central Station
New York, N.Y. 10163
USA

VORAUSSICHTLICHES AUSGABENPROGRAMM 1991

1. Februar	*Verbot der chemischen Waffen und Dauermarken* S.Fr. 0,80 und 1,40, US $ 0,30 und 0,90, öS 5.- und 10.-, US $ 0,30 und 0,50
15. März	*Wirtschaftskommission für Europa (ECE)* *"Für eine bessere Umwelt"* S.Fr. 0,90, US $ 0,30, öS 5,00 Erinnerungskarte
10. Mai	*Namibia - eine neue Nation, Erfülling eines Auftrags und Dauermarken* S.Fr. 0,70 und 0,90, US $ 0,30 und 0,36, öS 6,00 und 9,50, S.Fr. 0,80 und 1,50, US $ 2,00, öS 20.-
21. Juni	*Rechte des Kindes* S.Fr. 0,80 und 1,10, US $ 0,30 und 0,90, öS 7.- und 9.- Erinnerungskarte
24. Oktober	*40 Jahre Postverwaltung der Vereinten Nationen* S.Fr. 0,50 und 1,60, US $ 0,30 und 0,36, öS 5.- und 8.-
10. Dezember	*Menschenrechte 1991* S.Fr. 0,50 und 0,90, US $ 0,30 und 0,45, öS 4,50 und 7.- (Kleinbogenformat)

NÄCHSTE AUSGABE

Am 15. März 1991 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen eine neue Gedenkserie mit verschiedenen Entwürfen zum Thema "Wirtschaftskommission für Europa (ECE), für eine bessere Umwelt" mit den Werten S.Fr.0,90, US $ 0,30 und öS 5.- heraus.

Weitere Einzelheiten über diese Ausgabe werden rechtzeitig vor dem Ausgabedatum bekanntgegeben.

TAG DER OFFENEN TÜR IM PALAIS DES NATIONS

Das Amt der Vereinten Nationen in Genf wiederholte am Sonntag, 21. Oktober 1990 ein früher erfolgreiches Unternehmen: Tag der offenen Tür im Palais. Mehr als 10.000 Besucher aus Genf und dem angrenzenden Frankreich kamen, um einen Tag im Palais des Nations zu verbringen und im wunderschönen Park zu bummeln. Weitere zum System der Vereinten Nationen gehörende Organisationen hatten Sonderstände und verteilten Informationen über ihre Aktivitäten; den ganzen Tag über waren die Korridore des weitläufigen Gebäudes überfüllt. Der Stand der Postverwaltung der Vereinten Nationen sowie das philatelistische Museum waren grosse Attraktionen und das Personal schwer beschäftigt. Unter Hunderten von Besuchern, die philatelistische Andenken oder Vervollständigungen für ihre Sammlungen erstanden, wurde ein grosser Teil von der Ausgabe "Menschenrechte" angezogen.

Es wurden zu diesem Anlass keinerlei Sonderstempel oder Sonderbelege vorbereitet.

Die Postverwaltung

der

Vereinten Nationen

wünscht allen Sammlern

ein frohes Fest

und

ein glückliches

philatelistisches Neues Jahr

Auskunft erteilt :

Postverwaltung der Vereinten Nationen
Palais des Nations
CH-1211 Genf 10
Tel. : (022) 734 60 11 – Apparat 3811
Telefax (022) 733 15 44

NÄCHSTE MITTEILUNG : JANUAR 1991